

Gott hat uns auf unsere Füße gestellt



1. Gott hat uns auf un - se - re Fü - ße ge - stellt, wir
 2. Gott hat uns auf un - se - re Fü - ße ge - stellt und
 3. Gott hat uns auf un - se - re Fü - ße ge - stellt, er
 4. Gott hat uns auf un - se - re Fü - ße ge - stellt, wir



1. ma - chen uns nun auf den Weg, und
 2. er geht uns im - mer vor - an, sein
 3. ach - tet auf un - se - ren Lauf, wenn
 4. dan - ken dir, Gott, je - der - zeit, es



1. lau - fen im Le - ben hier auf die - ser Welt zu
 2. Wort ist das Licht, das das Dun - kel er - hellt, da -
 3. eins sei - ner Kin - der mal stol - pert und fällt, dann
 4. singt dir die Er - de und das Him - mels - zelt, wie



1. dir ü - ber Bach, Tal und Steg, Zu -
 2. mit ich den Weg se - hen kann. Ich
 3. hebt er es vor - sich - tig auf. Der
 4. al - les, was lebt weit und breit, weil



1. sam - men er - lau - fen, er - rei - chen wir viel und
 2. bin auf dem gan - zen Weg nie - mals al - lein, der
 3. Weg durch das Le - ben ist vol - ler Ge - fahr, doch
 4. du uns ver - spro - chen hast, bei uns zu sein, in



1. wis - sen: du, Je - sus, du bist un - ser Ziel.
 2. Schöp - fer des Le - bens, er wird bei mir sein.
 3. gibt's nichts zu fürch - ten, denn du, Gott, bist nah.
 4. Freu - de und Trau - er, im Brot und im Wein.

Text und Melodie: Alexander-David Nuber 2009

